

So funktioniert Tierschutz vor Ort

Frauenwaldschule Nieder-Mörlen erneut als Umweltschule ausgezeichnet

Bad Nauheim-Nieder-Mörlen (pm). Die Frauenwaldschule wurde zum wiederholten Mal vom hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem hessischen Kultusministerium als Umweltschule ausgezeichnet.

Die Auszeichnung wurde der Schule im Franziskanergymnasium Kreuzburg in Großkrotzenburg für ihr besonderes Engagement im Bereich Umweltbildung und ökologische Bildung verliehen.

Seit die Ministerien die Auszeichnung zur »Umweltschule« verleihen, hat die Frauenwaldschule diesen Preis erhalten. Alle Schüler der Schule pflegen ihren über 10000 Quadratmeter großen Schulgarten seit mehr als 30 Jahren. So gibt es Teiche und Tümpel mit Fröschen, Kröten und Molchen, Alpengarten und Trockenmauer, Streuobstwiese, Hecken, Wäldchen und eine Imkerei mit 16 Bienenvölkern. Die Schüler pflegen in ihren Schulgartenstunden diese Biotope, beobachten und hegen Tiere und Pflanzen. 2019 erhielt die Frauenwaldschule die Auszeich-



Linda Glatz, Linda Misnikevica, Georg Hardt und Johannes Krebs (v. l.) haben die Schulprojekte bei einer Ausstellung vor der offiziellen Preisverleihung vorgestellt. (pv)

nung für zwei besondere Schwerpunktarbeiten. Diese wurden von den Schülerinnen Linda Glatz und Linda Misnikevica und den Schülern Georg Hardt und Johannes Krebs während einer Ausstellung vor der offiziellen

Auszeichnungsveranstaltung in Großkrotzenburg präsentiert. Zum einen wurde in kompletter Eigenarbeit mit Schülern, Lehrern und dem Hausmeister ein nicht mit Holzschutzmitteln behandeltes, umweltfreundliche Holzhaus für Pausenspielgeräte gebaut, das außerdem ein begrüntes Dach hat und somit auch von vielen Insektenarten als Nahrungsplatz genutzt werden kann. Außerdem haben die Schüler der Förderstufe Vogelnistkästen gebaut und im Schulgarten aufgehängt. Die Schüler reinigen und kontrollieren die Kästen jährlich und beobachten die Kastenbewohner.

Auch für die kommenden zwei Jahre sind neue Umweltprojekte an der Frauenwaldschule geplant. So soll ein »Insekteneck« eingerichtet werden, das Brutmöglichkeiten für viele bedrohte Insektenarten bieten soll, in dem es aber auch verschiedenste Futterpflanzen und einen Bienenschaukasten geben wird. Außerdem soll, wegen der sich in den Sommern dramatisch erhöhenden Trockenheit, das auf den Schuldächern anfallende Regenwasser besser genutzt werden.

WZ 9.11.19